

Ausgabe Mai 2024

KV- Info

Themen dieser Ausgabe

Weltrotkreuztag am 8. Mai
Fackellauf nach Soferino
Welttag der Pflege am 12. Mai
60 Jahre Freiwilligendienstgesetz
Neues Rettungsdienstgesetz
RETTmobil 2024
„Kollegiale AnsprechPartner“ KAP
Sommerkonzert in Bad Bellingen
„Treffpunkt digital“ - Ehrenamtliche gesucht
Gelungener Auftakt von „Kino&Wein“
Programmheft „DRK SeniorenSommer“
JRK-Menschenkickturnier
UEFA EURO 2024
Suchdienst - Suchen. Verbinden. Vereinen
#IchGeheWählenWeil - KGF Fabian Delugas



Weltrotkreuztag am 8. Mai

Die Geschichte zum Weltrotkreuztag

Der Weltrotkreuz- und Rothalbmondtag, oft kurz als Weltrotkreuztag bezeichnet, findet am 8. Mai statt. Er ist ein inoffizieller internationaler Gedenk- und Feiertag. Er wird jährlich am 8. Mai, dem Geburtstag von Henry Dunant, dem Begründer der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, begangen. Die Ursprünge dieses Gedenk- und Feiertages liegen im Jahr 1922. Damals gab es in der Tschechoslowakischen Republik innenpolitische Konflikte. An Ostern dieses Jahres rief die tschechoslowakische Rotkreuz-Gesellschaft eine dreitägige Waffenruhe aus. Daraus entstand die Idee, jedes Jahr einen Tag des Friedens zu begehen. Dieser Tag wurde „Rotkreuz-Frieden“ genannt.

Auf der 14. Internationalen Rotkreuz-Konferenz wurde eine Kommission eingesetzt, welche den möglichen Nutzen eines solchen „Rotkreuz-Friedens“ untersuchen sollte. Diese Kommission empfahl daraufhin der 15. Internationalen Konferenz im Jahr 1934 in Tokio die Ausweitung entsprechender Aktivitäten auf internationaler Ebene. Auf der 16. Internationalen Konferenz 1938 in London wurde dann beschlossen, alljährlich einen Tag als Initiative für den Frieden zu begehen.



Durch den Beginn des Zweiten Weltkrieges kam es jedoch zunächst nicht zur Umsetzung dieses Beschlusses. Nach dem Ende des Krieges wurde diese Idee 1946 bei einer Tagung des Verwaltungsrates der Liga der Rotkreuz-Gesellschaften erneut diskutiert.

Zwei Jahre später wurde dann, nach Zustimmung des Exekutivkomitees der Liga, erstmals der Geburtstag von Henry Dunant als „Internationaler Tag des Roten Kreuzes“ begangen. Er wurde später zunächst „Weltrotkreuztag“ genannt und in der Folgezeit noch mehrmals umbenannt, bis er 1984 den heutigen Namen erhielt.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

Fackellauf nach Solferino

Fiaccolata 2024

Seit 1992 erinnern tausende Menschen aus der ganzen Welt alljährlich rund um den 24. Juni bei einem Fackelzug (italienisch = Fiaccolata) des Italienischen Roten Kreuzes von Solferino nach Castiglione delle Stiviere an die Anfänge der Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung. Auch das Deutsche Rote Kreuz möchte an seine Wurzeln erinnern und sich mit dem Fackellauf nach Solferino an der Fiaccolata beteiligen. Nach der Art eines Staffellaufs soll das „Licht der Hoffnung und Menschlichkeit“ von Rotkreuzgliederung zu Rotkreuzgliederung weitergereicht werden, bis es dann am 24. Juni Solferino in Norditalien erreicht. Am 18. Mai übergab der DRK-Kreisverband Müllheim e.V die Fackel an den DRK-KVreisverband Calw e.V..

Historischer Hintergrund

Am 24. Juni 1859 wird der Schweizer Henry Dunant auf einer Geschäftsreise mit den Konsequenzen der Schlacht von Solferino konfrontiert, einer der blutigsten Schlachten der Weltgeschichte. Die Schlacht gilt als Geburtsstunde des Roten Kreuzes: In den Tagen nach der Schlacht wurde die etwa acht Kilometer entfernte Stadt Castiglione delle Stiviere durch die Aktivitäten von Rotkreuzbegründer Dunant zum Mittelpunkt der Hilfeleistungen für die Verwundeten. Um daran zu erinnern, veranstaltete das Italienische Rote Kreuz das erste Mal im Jahr 1992 einen Fackelzug von Solferino nach Castiglione delle Stiviere.



Foto (1): DRK-KV Müllheim e.V.



Foto (2): DRK-KV Müllheim e.V.



Foto (3): DRK-KV Müllheim e.V.



Foto (4): DRK-KV Müllheim e.V.

- (1) Teilnehmende DRK-KV Müllheim e.V.:
v.l. Luis Wollenberg (FSJler Rettungsdienst)
Lina Gutmann (Notfallsanitäterin i.A.), Angelo Galletto (HausNotruf)
 - (2) Übergabe der Fackel vom DRK-KV Freiburg e.V. (+ JRK Schluchsee) an DRK-KV Müllheim e.V.
 - (3) Übergabe der Fackel vom DRK-KV Müllheim e.V. an DRK-KV Calw e.V. aus LV BaWü
 - (4) Feldberg, Aussichtsturm
- Teilnehmende Kreisverbände: Emmendingen, Freiburg, Müllheim und Calw (LV BaWü)

Welttag der Pflege

„Krankenpflege ist keine Ferienarbeit“

...meinte bereits die Begründerin der modernen Krankenpflege, Florence Nightingale. „Sie ist eine Kunst (...) und erfordert eine ebenso große Hingabe und Vorbereitung wie das Werk eines Malers oder Bildhauers.“

Der Internationale Tag der Pflegenden wird jährlich am 12. Mai gefeiert. Er würdigt die Arbeit und den Einsatz von Pflegekräften weltweit und hebt ihre wichtige Rolle im Gesundheitssystem hervor. Das Datum geht auf den Geburtstag der britischen Krankenschwester Florence Nightingale im Jahr 1820 zurück.

Anlässlich des Internationalen Tages der Pflegenden am 12. Mai fordert das Deutsche Rote Kreuz (DRK), die Pflegeberufe weiterzuentwickeln und attraktiver zu machen. „Wir erleben einen Arbeitskräftemangel im Pflegebereich, der sich Jahr für Jahr zuspitzt“, sagt DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt. „Dem müssen insbesondere die Politik, aber auch die Arbeitgeber stärker entgegenwirken, um Versorgungslücken zu verhindern.“

Allein zwischen 2001 und 2021 hat sich die Zahl pflegebedürftiger Menschen laut dem Statistischen Bundesamt von zwei auf fünf Millionen mehr als verdoppelt. Sie wird über die kommenden Jahre weiter deutlich zunehmen. Die steigende Nachfrage trifft auf eine aktuell praktisch stagnierende Zahl von verfügbaren Pflegekräften. Aus diesem Grund werden bis zum Jahr 2049 in Deutschland laut Bundesamt mindestens 280.000 Pflegekräfte fehlen. In einem Negativszenario könnte dann sogar fast jeder dritte Arbeitsplatz in der Pflege nicht mehr besetzt werden.

„Wir sehen schon jetzt, dass an einigen Orten die Versorgung pflegebedürftiger Menschen nicht mehr ausreichend gewährleistet werden kann. Bund und Länder haben die Pflicht, genau hinzusehen und gezielte Lösungen zu finden“, so Hasselfeldt. Um das systematisch besser hinzubekommen, schlägt das DRK eine bundesweite Erfassung von weißen Flecken der Versorgung mit sozialen Angeboten vor. Eine Meldestelle, an die aus der Zivilgesellschaft heraus berichtet wird, könne ein zentraler Baustein sein.



Anastasia Kindlieb / Pflegefachkraft



Foto: Willig-Holtz / DRK

Fünf Maßnahmen für attraktivere Pflegeberufe

Auch um dem Arbeitskräftemangel entgegenzutreten, brauche es laut DRK vor allem politischen Willen. Mit fünf konkreten Maßnahmen sollten Politik und die Selbstverwaltung im Gesundheitssystem zur Fortentwicklung der Pflegeberufe und zur Steigerung von deren Attraktivität beitragen:

1. Ein bundesweit harmonisiertes und durchlässiges Bildungssystem in der beruflichen Pflege, vom Pflegebasiskurs bis hin zum Universitätsabschluss.

2. Die Definition von fachlich fundierten Kompetenzfeldern in Anlehnung an den Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) für die berufliche Pflege, orientiert an Aus-, Fort- und Weiterbildungen, um durch einen kompetenzorientierten Personaleinsatz die bestmögliche Versorgungsqualität für die pflegebedürftigen Menschen zu erreichen. Dies würde auch die beruflichen Aufstiegschancen verbessern und attraktive Karrierewege befördern.

3. Die Stärkung der Befugnisse und Kompetenzen des Pflegefachpersonals, wie es das von der Bundesregierung angestrebte Pflegekompetenzgesetz vorsieht. Dazu zählt insbesondere das Recht zur Wahrnehmung von Aufgaben, die nur von qualifizierten Pflegefachpersonen ausgeführt werden dürfen (sogenannte Vorbehaltsaufgaben), wie die Steuerung der Pflegeprozesse von kranken oder pflegebedürftigen Menschen.

4. Mehr Freiraum für die originären Kernaufgaben von Pflegefachpersonen, indem Bürokratie abgebaut wird und sie sich dadurch auf ihre Fachlichkeit fokussieren können.

5. Abschaffung des Heilpraktikergesetzes zugunsten eines allgemeinen Heilberufegesetzes, um die heilkundlichen Befugnisse und Kompetenzen für alle Heilberufe zu regeln, und eine moderne, interprofessionelle Aufgabenteilung im Gesundheitswesen zu ermöglichen.

Das DRK sieht die Verantwortung allerdings nicht allein bei Politik und Selbstverwaltung. „Um die Attraktivität des Berufs zu erhöhen, müssen auch die Arbeitgeber ihren Beitrag leisten“, so Hasselfeldt. Beim Deutschen Roten Kreuz würden beispielsweise attraktive Karrierewege im Kontext gemeindefaszierter Pflegeangebote (Community Health Nursing) geschaffen werden, zudem sei die Bezahlung in der Pflege beim DRK durch den eigenen Tarifvertrag in den letzten Jahren deutlich erhöht worden. Weiterhin unterstütze das DRK den Aufbau von Springerpools, die Einführung der bedarfsgerechten Personalbemessung, die sich an den Pflegegraden der pflegebedürftigen Menschen orientiert, sowie die Umsetzung der entbürokratisierten Pflegedokumentation in den Einrichtungen.



60 Jahre Freiwilligendienstgesetz

Keine Kürzungen in den Freiwilligendiensten

Am 29.04.1964 wurde das Gesetz zur Förderung der #Jugendfreiwilligendienste verabschiedet. Seit 60 Jahren leisten inzwischen jährlich über 100.000 junge Menschen mit großem Erfolg einen #Freiwilligendienst: Ein unverzichtbarer Beitrag zum gesellschaftlichen #Zusammenhalt und der Stärkung unserer #Demokratie!

Obwohl der Petitionsausschuss des Bundestages erst vergangenes Jahr Bund und Länder aufgerufen hat, „für eine hinreichende staatliche #Finanzierung sowie für eine attraktive, sozial gerechte Ausstattung der Freiwilligendienste Sorge zu tragen“, drohen nun im Haushaltsjahr 2025 massive #Kürzungen der Bundesmittel.

Unterstützt uns, diese Kürzungen zu verhindern: Die Haushaltssitzung im Bundestag findet voraussichtlich am 3. Juli statt. Werdet selbst in eurem Wirkungsbereich aktiv und zeigt, wie wichtig Freiwilligendienste für uns und unsere Gesellschaft sind!

Im Rahmen des Aktionstages fordern die Träger der Freiwilligendienste:

- eine ausreichende staatliche Finanzierung des Taschengeldes auf BAföG-Niveau für alle Freiwilligen
- einen Rechtsanspruch auf einen bedarfsgerecht und nachhaltig finanzierten Freiwilligendienst für alle jungen Menschen
- sowie eine staatliche Beratung aller Schulabgänger:innen über die Möglichkeiten eines Gesellschaftsdienstes, egal ob Freiwilligendienst, Einsatz im Zivil- und Bevölkerungsschutz oder Wehrdienst.



FSJ im DRK-Kreisverband Müllheim e.V. Ein Rückblick der letzten Jahre

Einsatzbereiche

- HausNotruf- und Service-Zentrale
- Tagespflege
- Breitenausbildung
- Krankentransport im Rettungsdienst





Foto: Willig-Holtz / DRK e.V.

Das neue Rettungsdienstgesetz gefährdet die Leistungsfähigkeit des baden-württembergischen Rettungsdienstes.

Neues Rettungsdienstgesetz

Passus gefährdet Leistungsfähigkeit des Rettungsdienstes

Die vom Kabinett beschlossene Fassung der Novelle des Gesetzes über den Rettungsdienst beinhaltet eine Regelung, die die Leistungsfähigkeit des baden-württembergischen Rettungsdienstes gefährdet.

Das machten die Hilfsorganisationen am Montag, 13. Mai 2024, in einem kurzfristig angesetzten Pressegespräch deutlich. Indem das neue Gesetz die bislang klare Definition der Infrastruktur-Förderung durch das Land beendet, entstehen für die Hilfsorganisationen völlig unkalkulierbare finanzielle Risiken.

„Die Notfallrettung ist eine Aufgabe, mit der der Staat einem seiner zentralsten Aufträge nachkommt, der Sicherstellung der Sicherheit seiner Bürgerinnen und Bürger. Die vorliegende Fassung des Gesetzes bedeutet de facto jedoch eine Förderung der Strukturen nach Kassenlage des Landes“, so Marc Groß, Geschäftsführer des DRK-Landesverbands Baden-Württemberg.

Die Finanzierung der Infrastruktur des Rettungsdienstes erfolgt bislang aus einem festgelegten Dreiklang der Kostenübernahme durch das Land (Förderung), die Hilfsorganisationen (Eigenanteil) und die Krankenkassen (nicht geförderte, aber notwendige Kosten). „Nun wird jedoch mit der neuen Formulierung aus der Finanzierungspflicht des Landes eine Kann-Vorschrift“, so Klaus Weber, Regionalgeschäftsführer Baden-Württemberg beim Malteser Hilfsdienst.

Bei der Förderung des Baus von Rettungswachen durch das Land sollen zudem die bisherigen absoluten Prozentsätze dahingehend verändert werden,

dass das Land nun nur noch „höchstens 90 Prozent“ der förderfähigen Kosten übernimmt und der Eigenanteil der Leistungsträger „mindestens zehn Prozent“ beträgt. Finanzierungs- und Gutachterkosten werden im Rahmen der Förderung ebenso wenig berücksichtigt wie Kostensteigerungen nach Erteilung des Förderbescheids. „Die vorgeschlagene Formulierung öffnet nun die Tür für ein völlig unkalkulierbares finanzielles Risiko, auch wenn dies von der jetzigen Landesregierung nicht intendiert sein mag“, so Daniel Groß, stellvertretender Landesgeschäftsführer des Arbeiter-Samariter-Bunds.

Die Hilfsorganisationen erbringen die Notfallrettung als satzungsgemäße Aufgabe ohne Gewinnerzielungsabsicht. Sie tragen auch heute schon, zusätzlich zu den Grundstückskosten, einen Eigenanteil i. H. v. 10% der förderfähigen Kosten des Baus von Rettungswachen. „Diesen Kraftakt müssen wir aus Spenden und Eigenleistungen erbringen“, sagt Tobias Siffringer, Fachbereichsleiter Rettungsdienst bei der Johanniter Unfallhilfe.

Hinzu kommt absehbar eine weitere Herausforderung aufgrund der im Gesetz vorgesehenen Absenkung der Planungsfrist auf zwölf Minuten, was einen Ausbau der Infrastruktur der Notfallrettung erforderlich macht. „Wenn das Land der Finanzierungspflicht beim Bau von Rettungswachen nicht mehr nachkommt, werden die gemeinnützigen Hilfsorganisationen diese Finanzierungslücke in Millionenhöhe nicht aus Eigenmitteln kompensieren können. Damit sehen wir die flächendeckende Umsetzung der geplanten Verbesserung der Versorgungsqualität nachhaltig gefährdet“, so Leonard v. Hammerstein vom Badischen Roten Kreuz.

RETTmobil INTERNATIONAL 2024



Jedes Jahr im Mai findet in Fulda die Messe „RETTmobil“ statt. 3 Tage lang können die Besucher*innen hier die neuesten Entwicklungen im Bereich Rettungsdienst-Technik, Notfallmedizin und Rettungsdienstfahrzeuge kennenlernen. Die als führende europäische Messe für Rettung und Mobilität bekannte Veranstaltung öffnete dieses Jahr vom 15.-17. Mai für alle Interessierten ihre Tore.

DRK-KV Müllheim e.V.

Das Deutsche Rote Kreuz KV Müllheim e.V. reiste mit einer Delegation aus Funktionsträgern und Leitungsteam am 16. Mai nach Fulda. Dort erwarteten sie hunderte Aussteller, viel Action in Form von z. B. einem Offroad Parcours, auf dem die geländegängigen Fahrzeuge vorgeführt wurden, Workshops zu zahlreichen Themen, eine beeindruckende Demonstration einer Rettung aus der Luft mit einem Rettungshubschrauber und natürlich viele Firmen, die ihre neuesten Ideen und Waren präsentierten. Für die Rotkreuzler im DRK-KV Müllheim e.V. war es eine willkommene Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Verbindungen zu ihren Ansprechpartnern zu festigen. Erfahrungsaustausch und „Networking“ war auch das Stichwort für interessante Gespräche mit anderen Rettungsdiensten und DRK Verbänden. Auch wenn es für alle ein sehr frühes Aufstehen und ein laaaaangen Tag bedeutete, hatte sich der Ausflug nach Fulda sehr gelohnt. Für die Kalender: die RETTmobil 2025 wird vom 14.-16. Mai 2025 stattfinden!

INFOBOX

30.308 Fachbesucher aus insgesamt 50 Ländern haben die internationale Leitmesse für Rettung und Mobilität in Fulda besucht. Drei Tage begeisterte die RETTmobil mit ihren 483 Ausstellern das Fachpublikum. Die internationale Leitmesse ist bekannt dafür, die neuesten Innovationen und Technologien der Branche zu präsentieren, und auch 2024 bildete da keine Ausnahme. Die Messe zeigte modernste Ausrüstung, innovative Fahrzeuge und fortschrittliche Rettungstechniken und gab so einen Einblick in die Zukunft des Rettungswesens. Neben den neuesten Produkten und Technologien stand auf der RETTmobil auch der Austausch unter Fachleuten im Mittelpunkt. Die Messe ist die ideale Plattform für Networking und das Knüpfen neuer Kontakte. Rettungskräfte aus verschiedenen Ländern und Organisationen konnten ihre Erfahrungen teilen und voneinander lernen. Ähnlich klingt das Feedback zahlreicher Aussteller. Sehr viele berichten von fundierten Gesprächen mit erfahrenen Anwendern und vielversprechenden Verhandlungen mit Entscheidern. Zum Teil konnten beachtliche Abschlüsse getätigt werden, wie der eine oder andere Ausbauersteller hinter vorgehaltener Hand verriet. Die RETTmobil hat sich zu einem festen Termin im Kalender vieler internationaler Firmen aus dem Rettungswesen gemauert. Da treffen sich Unternehmen aus Osteuropa mit Delegationen aus Mittelasien, um in Fulda miteinander ins Geschäft zu kommen. „Beispiele wie diese beweisen, dass sich die RETTmobil tatsächlich zur internationalen Leitmesse für Rettung und Mobilität etabliert hat“, stellt Messechef Manfred Hommel nicht ohne Stolz fest.

(Pressemeldung RETTmobil INTERNATIONAL vom 21.05.2014)



v.l.n.r.: Lidia Kunstmann, David Geller, Dorothee Richter, Sebastian Ludewig, Maren Vogt, Konstanze Hahndorf

„Kollegiale AnsprechPartner“ KAP

6 Kollegen stehen als geschulte Gesprächspartner zur Verfügung – offen, zugewandt, vertrauensvoll, qualifiziert und über die nötigen Hilfestellungsmöglichkeiten und Kontakte verfügend, um geeignete Lösungswege aufzeigen zu können

Es ist bekannt, dass Menschen in den Berufsgruppen der Pflege und Wohlfahrt, sowie im medizinischen Bereich oftmals nicht nur körperlichen, sondern auch seelischen Belastungen ausgesetzt sind.

Und auch im Privatleben können uns Sorgen, Ängste, Krisen oder traumatische Erlebnisse treffen.

Der DRK-Kreisverband Müllheim e.V. sorgt als Arbeitgeber nicht nur für die körperliche Gesundheit der Angestellten durch die Möglichkeit, Hansefit® zu nutzen, hier wird auch auf die seelischen Belange Rücksicht genommen.

Der DRK-Kreisverband Müllheim e.V. ist Mitglied beim Netzwerk- PSNV e.V., die Mitarbeiter können dort rund um die Uhr anonym die Hotline kontaktieren, um professionelle psychosoziale Unterstützung zu bekommen.

Zusätzlich wird vor Ort ein niederschwelliges Angebot des sogenannten „Kollegialen AnsprechPartners“ KAP® – Kontaktes angeboten.

Eine wertschätzende Einrichtung der KV Müllheim, von der durchaus Gebrauch gemacht wird. Gut zu wissen, dass die Menschen, die sich um unsere Gesundheit kümmern, auch die Eigene ernst nehmen.



**Deutsches
Rotes
Gespräch**



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK-Kreisverband
Müllheim e.V.



Sommerkonzert mit der Markgräfler Spätlese am 7. Juni 2024 im Kurpark in Bad Bellingen

Das Team der Seniorenarbeit im DRK-Kreisverband Müllheim e.V. lädt am Freitag, dem 7. Juni 2024, um 17.30 Uhr zu einem Sommerkonzert mit der Markgräfler Spätlese beim Musikpavillon im Kurpark Bad Bellingen ein. Von Polkas bis Schlager: Die Band um Erwin Bornemann unterhält mit stimmungsvoller Musik aus den 60er und 70er Jahren. Falls es am Veranstaltungstag regnet, entfällt das Konzert.



Jetzt informieren unter www.drk-muellheim.de

„Treffpunkt digital“

Senioren ans Netz mit dem „Treffpunkt digital“

Rotes Kreuz sucht ehrenamtliche Digitallotsen für Rotkreuzhaus Kandern



Soziale Teilhabe heißt auch digitale Teilhabe – gerade die Zeit der Corona-Pandemie und die derzeit in vielen Bereichen rasant voranschreitende Digitalisierung machen dies auf vielen Ebenen deutlich. Jüngere Menschen nutzen zahlreiche Möglichkeiten, um über Apps und Video-Chats digital zu kommunizieren und auch der familiäre Austausch wird zunehmend über Familiengruppen in gängigen Chat-Apps organisiert. Um von den Chancen der Digitalisierung zu profitieren, fehlen vielen älteren Menschen die notwendigen Kompetenzen.

In Zusammenarbeit mit dem DRK-Kreisverband Müllheim möchte der DRK-Ortsverein Kandern deshalb auch im Rotkreuzhaus Kandern ein neues Angebot unter dem Motto „Treffpunkt digital“ aufbauen. Hierbei sollen interessierte Senioren von ehrenamtlichen Helfer:innen Unterstützung bei der Nutzung von Smartphone, Tablet oder Laptop erhalten. Dabei setzen die Organisatoren basierend auf den bisherigen Erfahrungen mit

dem Treffpunkt digital in Müllheim und der Mediensprechstunde in Bad Krozingen auf ein Konzept mit einer 1-zu-1-Betreuung mit jeweils einer „Kurseinheit“ von 45 Minuten pro teilnehmendem Senior.

Der „Treffpunkt digital“ soll zunächst mit vier Terminen mittwochs im 14tägigen Turnus im Juni und Juli starten: 12. Juni, 26. Juni, 10. Juli und 24. Juli. Zur Durchführung dieser und weiterer Termine sucht das Rote Kreuz noch ehrenamtliche Digitallotsen, die sich vorstellen können ältere Menschen beim Zurechtfinden in der digitalen Welt zu unterstützen. Umfangreiche IT-Kenntnisse werden dabei nicht vorausgesetzt – es genügen eine Offenheit für digitale Themen und Grundkenntnisse am Smartphone oder Tablet.

Der DRK-Kreisverband Müllheim ist Standortpartner des Digital-Kompass-Standortes an der Seniorenakademie Hochrhein-Wiesental. Im Rahmen dieser Partnerschaft können auf zahlreiche für Senioren

verständlich formulierte Anleitungen auf www.digital-kompass.de zurückgegriffen werden, die beim „Treffpunkt digital“ auch in gedruckter Form zur Verfügung stehen. Ehrenamtliche Digitallotsen aus Müllheim leisten „Aufbauhilfe“ in Kandern.

Zum Auftakt des Projektes gab es eine Infoveranstaltung am Mittwoch, 8. Mai, von 10-12 Uhr, im Rotkreuzhaus Kandern (Papierweg 4). Digitallotsen aus Müllheim standen in dieser Zeit für Fragen und weitere Informationen zur Verfügung.

Wer an einem ehrenamtlichen Engagement als Digitallotse interessiert ist, kann sich gerne auch telefonisch oder via E-Mail an Frank Schamberger, Mitarbeiter der Geschäftsstelle im DRK-Ortsverein Kandern und Abteilungsleiter Soziale Dienste beim DRK-Kreisverband, wenden: 07631/1805-15, servicestelle@drk-muellheim.de.



Der nächste Termin für „Kino&Wein“ ist der 14. Juni, bei dem der Film „Monsieur Blake zu Diensten“ gezeigt wird.

Gelungener Auftakt „Kino&Wein“

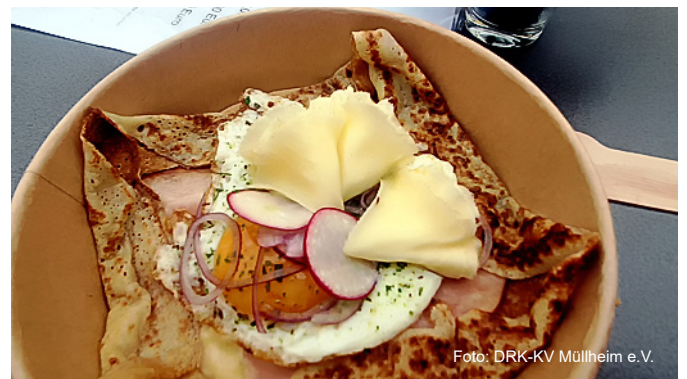
Überraschend positive Resonanz für Veranstaltungsreihe

Anfang Mai erlebte die Veranstaltungsreihe „Kino&Wein“ einen gelungenen Auftakt mit einer überraschend positiven Resonanz. Über 145 Besucher wurden begrüßt, die einen unterhaltsamen Abend voller Genuss und Geselligkeit erlebten. Das Orga-Team um Kinobetreiber Michael Karg und Frank Schamberger von der DRK-Seniorenarbeit freute sich über die zahlreichen Gäste, insbesondere nach den anfänglich schlechten Wetterprognosen. Doch das Wetter spielte mit und die Gäste konnten sich in gemütlicher Atmosphäre bei leckeren Snacks und einem guten Glas Wein austauschen.

„Kino&Wein“ ist eine beliebte Veranstaltungsreihe, die seit dem Jahr 2020 in Zusammenarbeit mit dem Team der Seniorenarbeit im DRK-Kreisverband Müllheim, der Stadt Müllheim, dem Sozialverband VdK, den Kinos im Markgräflerland und dem Weingut Dörflinger organisiert wird. Nach einer pandemiebedingten Pause konnte die Reihe im letzten Jahr mit über 450 Besu-

chern an vier Terminen wieder richtig durchstarten. Die Kombination aus Kinovergnügen und kulinarischem Genuss lockt Jung und Alt gleichermaßen an. Der Abend begann um 18 Uhr im Kino Müllheim mit einem gemütlichen Feierabend-Plausch, bei dem die Gäste von Jonas' Kochbox aus Müllheim und dem Weingut Dörflinger kulinarisch verwöhnt wurden. Bei schönem Wetter wurde sogar vor dem Kino bewirtet. Um 19.30 Uhr startete dann im Central Theater der Film „Oh la la – Wer ahnt denn sowas“, eine herrlich bunte französische Komödie, die mit großer Treffsicherheit Pointen und Provokationen verteilte. Nach dem Film hatten die Besucher die Möglichkeit, den Abend bei einem Glas Wein ausklingen zu lassen. Für diejenigen, die sich keine Sorgen um die Heimfahrt machen wollten, stand ein kostenpflichtiger DRK-Fahrdienst zur Verfügung.

Der nächste Termin für „Kino&Wein“ ist der 14. Juni, bei dem der Film „Monsieur Blake zu Diensten“ gezeigt wird.





Brigitte Dominiak wurde für ihr zehnjähriges Engagement bei der Organisation des DRK-Mittagstisches in Bad Krozingen geehrt.

Zehn Jahre Engagement

von Brigitte Dominiak für den DRK-Mittagstisch in Bad Krozingen

Anfang Mai fand im Park-Restaurant im Kurhaus in Bad Krozingen ein besonderes Ereignis statt, das nicht nur auf gutes Essen setzte, sondern auch auf die Kraft der Gemeinschaft und des Engagements. Brigitte Dominiak wurde für ihr zehnjähriges Engagement bei der Organisation des DRK-Mittagstisches in Bad Krozingen geehrt. Der DRK-Mittagstisch steht unter dem Motto „Gemeinsam schmeckt's besser“ und bietet Senioren einmal im Monat die Möglichkeit, nicht nur schmackhafte Mahlzeiten zu genießen, sondern auch neue Bekanntschaften zu machen und bestehende Kontakte zu pflegen. Frank Schamberger, Abteilungsleiter Soziale Dienste beim DRK-Kreisverband Müllheim e.V., betonte die Bedeutung dieses Engagements für die Lebensfreude der Senioren. „Beim DRK-Mittagstisch werden nicht nur Kontakte geknüpft und gepflegt, sondern es entstehen auch wertvolle Begegnungen, die durch gutes Essen noch bereichert werden“, so Schamberger. Brigitte Dominiak, die seit

gute einem Jahrzehnt die Organisation des Mittagstisches maßgeblich vorantreibt, wurde an diesem Tag besonders gewürdigt. Ihre unermüdliche Arbeit, ihr freundliches Wesen als Gastgeberin und ihr Engagement haben dazu beigetragen, dass der Mittagstisch zu einem wichtigen Treffpunkt für Senioren in Bad Krozingen geworden ist.

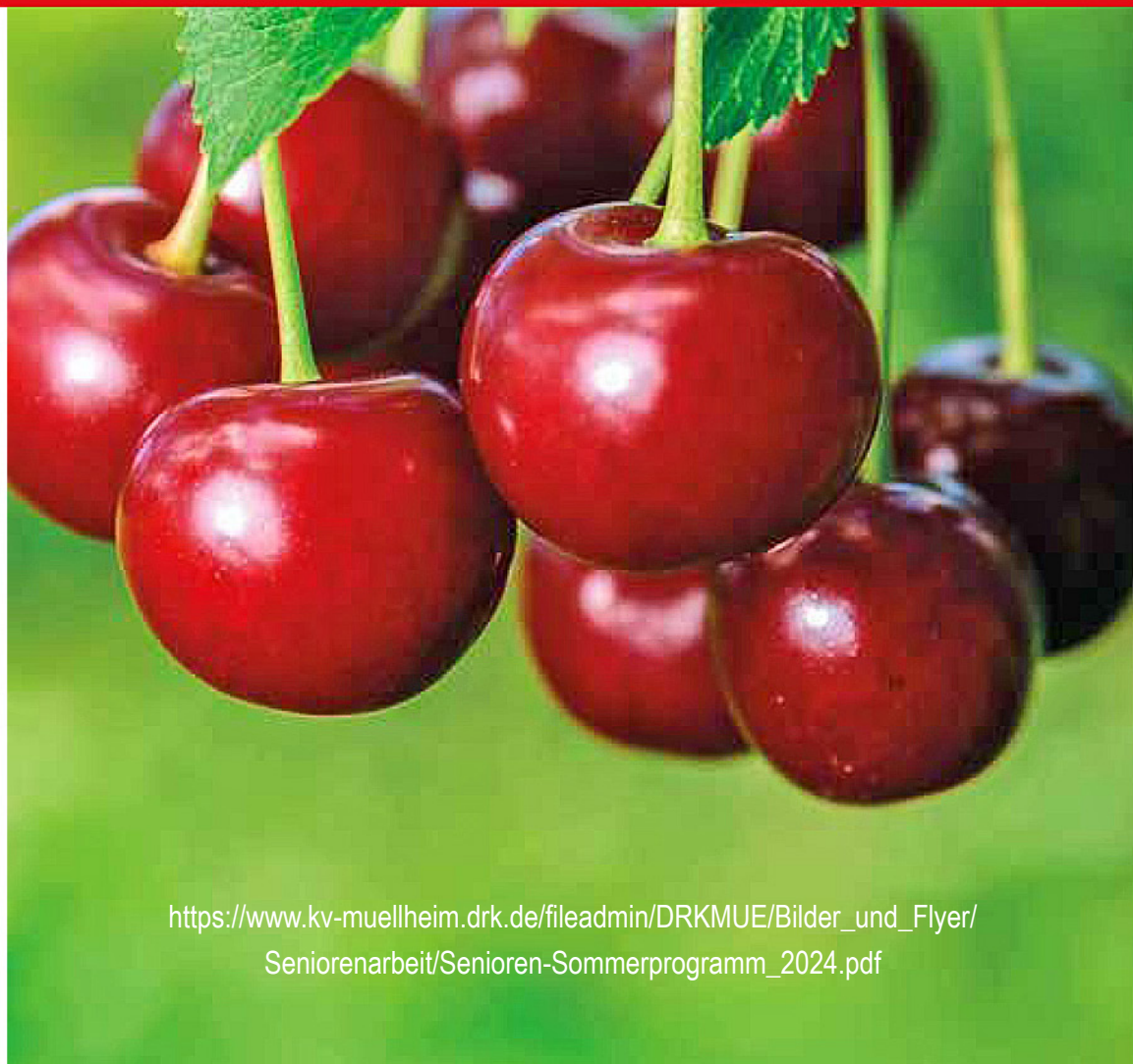
Über zwanzig Senioren besuchen den DRK-Mittagstisch, der immer einmal monatlich in wechselnden Restaurants stattfindet, regelmäßig. Der nächste Mittagstisch findet am Dienstag, den 4. Juni, um 12 Uhr im griechischen Restaurant Corfu in Bad Krozingen (Basler Str. 13) statt. Senioren, die teilnehmen möchten, werden gebeten, sich bei Brigitte Dominiak unter der Telefonnummer 07633/4064389 oder über die DRK-Servicezentrale unter der Telefonnummer 07631/1805-0 anzumelden. Alternativ ist auch eine Anmeldung per E-Mail unter servicestelle@drk-muellheim.de möglich.

Über zwanzig Senioren besuchen den DRK-Mittagstisch, der immer einmal monatlich in wechselnden Restaurants stattfindet.

2024

Nichts wie raus ins Leben

DRK-SeniorenSommer



[https://www.kv-muellheim.drk.de/fileadmin/DRKMUE/Bilder_und_Flyer/
Seniorenarbeit/Senioren-Sommerprogramm_2024.pdf](https://www.kv-muellheim.drk.de/fileadmin/DRKMUE/Bilder_und_Flyer/Seniorenarbeit/Senioren-Sommerprogramm_2024.pdf)

JRK-Menschenkickerturnier

Am 11. Mai fand das größte JRK-Event des Jahres auf Landesebene statt: Das Menschenkickerturnier des Badischen Jugendrotkreuzes beim Hans-Furler-Gymnasium in Oberkirch.

Mehr als 250 Kinder, Jugendliche, Gruppenleitungen und Helferinnen und Helfer waren vor Ort, um den Tag zu etwas Besonderem zu machen.

Neben zwei großen Turnierplätzen für die Altersstufen I (6-11 Jahre) und II (ab 12 Jahren) wurden mehrere aufblasbare Bumper Balls und weitere Spiel & Spaß-Möglichkeiten aufgebaut.

Bei so einem Event lohnt sich die Anreise: Acht topmotivierte Jugendrotkreuzler und drei Gruppenleitungen aus dem Ortsverein Müllheim-Badenweiler-Auggen strotzen dem warmen Wetter und haben bei den Spielen alles gegeben – und das zahlte sich aus: Die Kids haben es zwar nicht ins Viertelfinale geschafft, konnten aber bei den Freundschaftsspielen punkten und gelangten so auf Platz 9. Die Jugendlichen haben nach einem knappen Halbfinale schlussendlich gegen das Team vom Jugendrotkreuz Bonndorf nach einem spannenden Ballwechsel den Kürzeren ziehen müssen und sind mit dem Silberpokal für den zweiten Platz nach Hause gegangen.

Gegen 16.30 Uhr endete das Menschenkickerturnier mit vielen zufriedenen und glücklichen Gesichtern.

Ansprechpartner
Angelo Galletto
JRK-Kreisleitung
jrk@drk-muellheim.de



Foto: DRK-OV MBA



Foto: DRK-OV MBA



Foto: DRK-OV MBA



Foto: Ruprecht Stempell / DRK e.V.

UEFA EURO 2024
Wir sind am 16. Juni in Stuttgart
mit 28 Rotkreuzlern dabei.

DRK im Einsatz bei der UEFA EURO 2024

Ehrenamt? Ehrensache!

Am 16. Juni fährt die Einsatz Einheit (EE) des DRK-Kreisverbandes Müllheim e.V. mit 28 Rotkreuzlern nach Stuttgart zur UEFA EURO 2024. Teamgeist und Engagement zählen nicht nur auf dem Platz. Unsere vielen freiwilligen Einsatzkräfte des DRK-Sanitätsdienst geben alles für eine gelungene UEFA EURO 2024. Und auch sonst. Natürlich.

Du willst dich auch engagieren? Alle Infos findest Du auf unserer Webseite.



#TeamEhrenamt - Für euch im Einsatz.



Foto: Jan Seifert / DRK e.V.

Suchdienst

Der DRK-Suchdienst setzt seit 1945 alles daran, infolge von Kriegen oder Katastrophen vermisste Angehörige zu suchen, Schicksale zu klären und Familien wieder zu vereinen.

May, 2024

I am looking for my ...

 <p>0015102</p> <p>Brother</p>	 <p>0015103</p> <p>Mother</p>	 <p>0015109</p> <p>Father</p>	 <p>0015110</p> <p>Father</p>
 <p>0015111</p> <p>Brother</p>	 <p>0015112</p> <p>Father</p>	 <p>0015113</p> <p>Father</p>	 <p>0015114</p> <p>Father</p>
 <p>0015115</p> <p>Brother</p>	 <p>0015116</p> <p>Brother</p>	 <p>0015118</p> <p>Family</p>	 <p>0015119</p> <p>Aunt</p>
 <p>0015120</p> <p>Family</p>	 <p>0015121</p> <p>Partner</p>	 <p>0015122</p> <p>Family</p>	 <p>0015124</p> <p>Family</p>

Bitte melden Sie sich, falls Sie Informationen über die gesuchten Personen besitzen. Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt.

If you have any details regarding the whereabouts of these persons, please contact us. Your information will be kept strictly confidential.

Alle Fotos / All pictures:
www.tracetheface.org



Deutsches Rotes Kreuz

Suchdienst

☎ 030 / 85404-300 ✉ tracing@drk-suchdienst.de
www.drk-suchdienst.de

+C Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

Wir finden Angehörige
Der DRK-Suchdienst hilft Menschen, die nach Katastrophen verzweifelt auf Nachricht von ihren Angehörigen warten, ihre Nächsten vermissen sowie Familien, die aufgrund ungünstiger politischer Verhältnisse getrennt voneinander leben müssen und auf eine Zusammenführung in Deutschland hoffen.

Alle Informationen zum Suchdienst erhalten Sie unter www.drk-suchdienst.de.

Elisabeth Groß
Leitung Suchdienst
Landesauskunftsbüro

elisabeth.gross@drk-baden.de

#IchGeheWählenWeil:

Liga-BW ruft zu Wahlbeteiligung auf

liga-bw.de

Liga der freien Wohlfahrtspflege
in Baden-Württemberg e.V.



Die Verbände der Liga-BW rufen alle Bürgerinnen und Bürger auf, am 9. Juni an den Kommunal- und Europawahlen teilzunehmen. Unter dem Hashtag #IchGeheWählenWeil startete am 22. April eine landesweite Kampagne. Die Verbände setzen sich für eine hohe Wahlbeteiligung ein. Nur so kann sich eine lebendige und vielfältige Demokratie weiterentwickeln.

„Wir brauchen eine aktive Demokratie, die Politik gestaltet. Denn Politik wiederum gestaltet die Aufgaben der sozialen Daseinsvorsorge mit“, erläutert Marc Groß, Vorstandsvorsitzender der Liga-BW. Die Menschen entscheiden bei der Wahl über zahlreiche Themen, die sie direkt betreffen: „Politik entscheidet, wie wir alle im Alltag versorgt werden – in Kitas, Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen oder in den vielen sozialen Diensten“, so Groß weiter. „Darum rufen wir zur Wahl auf. Und auch, weil Mitbestimmung die Basis von Demokratie und Freiheit ist, für die wir als Liga-BW auch stehen.“

Am 22. April erschienen in allen Verbänden der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg Social-Media-Posts, die Personen aus der Sozialen Arbeit zeigen.

Mit ihrer Aussage „Ich gehe wählen, weil...“ wollen sie Andere zur Wahl motivieren. „Ob Sozialarbeiter:in, Geschäftsführer:in, Pflegefachkraft oder Vorstand:in – gemeinsam positionieren wir uns im ganzen Land und liefern dabei wichtige Hintergrundinformationen“, beschreibt Marc Groß den Leitgedanken der Kampagne.

Neben dem digitalen Auftritt werden verschiedene Verbände, Einrichtungen und Dienste auch mit Plakaten und weiteren Aktionen in den nächsten Wochen für die Wahlen und die Beachtung sozialer Themen werben, wie etwa Altenhilfe, Behindertenhilfe, Kinderbetreuung, Jugendhilfe, Wohnungslosenhilfe, Suchtberatung, Migrationsberatung, Schuldnerberatung, Rettungsdienste oder Dienste zum Schutz von Frauen.

Weitere Informationen zur Kampagne und zu den Wahlen finden sich unter: <https://liga-bw.de/projekte/ichgehewaehlenweil/>

Die elf Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege sind die größten Anbieter von Diensten und Leistungen der Sozialen Arbeit in Baden-Württemberg. In enger Kooperation treten sie als Liga-BW für die Interessen hilfsbedürftiger und sozial benachteiligter Menschen auf allen Ebenen ein. Gegründet am 22. September 1952 ist die Liga-BW 2022 bereits seit 70 Jahren politisch aktiv. In Vertretung von über 390.000 Beschäftigten in rund 10.000 Einrichtungen und Diensten in Baden-Württemberg sowie ihrer Klient:innen wird die Liga auch in Zukunft, stets aktuell und zielgerichtet, wichtiges Sprachrohr in allen Feldern der Sozialen Arbeit sein.

**Ich
gehe
wählen,
weil ...**

**... Sozialarbeit für eine
krisenfeste
Gesellschaft system-
relevant bleiben muss.**

Fabian Delugas, 30
Kreisgeschäftsführer,
DRK-Kreisverband Müllheim e.V.

#IchGeheWählenWeil

Impressum

Herausgeber

DRK-Kreisverband Müllheim e.V.

Moltkestraße 14 a
79379 Müllheim
www.drk-muellheim.de

Telefon: 07631 1805-0
Telefax: 07631 1805-50
E-Mail: kontakt@drk-muellheim.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts

Fabian Delugas, DRK-Kreisgeschäftsführer

Redaktion

Silke Sieker, Servicestelle Ehrenamt